

Dr. W. Höhnle

B e r i c h t
über 114. Reise des RRS "Anton Dohrn" vom 4.-10.4.1968
in die Nordsee

Ähnliche Ziele wie auf der 110. Reise wurden auch jetzt verfolgt. Ein dritter Sektor der Nordsee, dessen Peripherie vom Devils Hole bis nach der Isle of Wight reicht, wurde dem Untersuchungsgebiet angegliedert. Die Abteilungen Mykologie, Bakteriologie, Chemie, Botanik und Zoologie des Instituts für Meeresforschung in Bremerhaven entnahmen dem Boden und dem Wasser Proben für eine synoptische Auswertung. Die Bearbeitung der Proben begann schon an Bord, wird aber im Institut fortgesetzt und abgeschlossen werden.

Von der Biologischen Anstalt Helgoland beteiligte sich Herr Dr. Drebes an der Fahrt und als Gäste der BFA, Herr Mohr aus Oberursel als Ornithologe und Herr Schenk als Assistent.

Besondere Vorhaben:

Chemie: Untersuchung der Wasser- und Bodenproben auf Adenosin-5'-triphosphat(ATP). Sie dienen zur Erarbeitung eines Verfahrens zur mengenmäßigen Unterscheidung zwischen toter und lebender organischer Substanz.

Mykologie: Qualitative und quantitative Erfassung der Phycomyceten, Arbeiten zur Gewinnung von Artenspektren verschiedener Standorte und Nachweis schilllaufbereiten der höherer Pilze.

Bakteriologie: Aquatische und terrestrische Bakterien im marinen Bereich und Nachweis des Vorhandenseins von Actinomycesen.

Botanik: Planktonische Algen.

Zoologie: Bodenfauna, besonders im Kanal und Devils Hole.

Ornithologie: Untersuchungen über den Zug der Landvögel über dem Meere, über den Aufenthalt von Meeressvögeln und Prüfung von Fangmethoden.

Fahrtteilnehmer:	
Dr. W. Hühnk	Fahrtleiter
	Institut für Meeresforschung, Bremerhaven
Dr. A. Gaertner	Mykologie
	dto.
Dr. A. Ulken	"
	dto.
Frl. D. Möhring	techn. Assistentin
	dto.
Frau R. Klaus	"
	dto.
Dr. H. Weyland	Bakteriologie
	dto.
Dr. H.-J. Rüger	Bakteriologie
	dto.
Frl. R. Müller	techn. Assistentin
	dto.
Frl. H. Schapsky	"
	dto.
Dr. W. Ernst	Chemie
	dto.
Frau R. Ernst	techn. Assistentin
	dto.
Dr. G. Drebes	Botanik
	Biologische Anstalt Helgoland
Herr G. Behrmann	Zoologie
	Inst. Meeresforsch., Bremerh.
Herr G. Klein	"
	dto.
Herr Schenk	"
	Frankfurt
Herr R. Mohr	Ornithologie
	Oberursel

Verlauf der Fahrt:

Am 4. April 1968 um 11 Uhr trafen die Teilnehmer an Bord ein und um 15 Uhr legte PPS "Anton Dohrn" ab. - Eine Änderung des Fahrtweges war notwendig; die kustennah gelegenen Stationen vor den ost- und westfriesischen Inseln wurden an die nördliche Seite des Fahrwassers gelegt und im Kanal wurde die englische Küste für die Hin- und die Französisch-holländische für die Rückfahrt genommen. Weil während der Kanalfahrt die Witterung günstig war, konnte der Kanalast bis zur Isle of Wight verlängert werden.

Eine frühere Erfahrung bestätigte sich, daß im flachen Küstenwasser an der englischen Küste von Bodengreifern meist Steine gehoben wurden, aber außerhalb der 30 m-Linie gewonnen wird das gewünschte Sedimentmaterial. Hier bestand auch das

Gehödrte Aggasistrawl seine Erprobung. - Vielfach verwendeten wir den Shippek-Bodengreifser. Von den Mikrobiologen wird er darum bevorzugt, weil er die geförderte Sedimentprobe ungestört heraufbringt; das gilt besonders für die Bodendecke.

Bei günstigen Wind (WS 2-6) und ruhiger See vollzog sich auch die weitere Fahrt, die Route nach Norden bis zum Devils Hole und besonders der daran anschließende helmsührtsführende Teil. Devils Hole ist ein steilwandiger basisenger Graben, der flaren bis zu etwa 245 m erreicht. Um frühere Befunde zu überprüfen und ergänzende zu gewinnen, wurde dieser Platz zu einer Dauerstation.

Von hier nahm FFS "Anton Dohrn" über 8 weitere Stationen Kurs auf Bremerhaven. Die ungewöhnlich begünstigenden Wetterfaktoren ließen das Schiff etwa 1/2 Tag eher einlaufen, als in der Planung aufgeführt war. Am 10.4. 1968, nachmittags etwa 16 Uhr, machte es am Fischekai wieder fest. Der Institutskutter "Victor Hansen" kam unmittelbar darauf längsseits und übernahm das eingebrachte Material, die Geräte und Apparate. Anschließend traten die Teilnehmer die Heimreise an.

Während der siebenstägigen Fahrt wurden 1375 am zurückgelegt. Die Zahl der Stationen betrug 53. Dabei wurden 60 Bodengreifser gehoben, 41 Serien gefahren, 3 Dredgezüge und 7 Aggasistrawls eingebracht. Zum Kinsatz kamen Shippek- und van Veen-Bodengreifser, Weyland- und "Meteor"-Wasserschöpfer, Kettenredde und ein abgehändertes gut förderendes Aggasistrawl.

Das Zusammenwirken der Schiffsführung und Besatzung mit dem wissenschaftlichen Stab war vorbildlich.